Dokument-Nr. 22

II A 2 - H 1345 - 32/02

24. Juni 2002

RD Schlautmann – 18 81 –
RR Schäper – 11 03 –

11 03
Fax: 88 1103

AL II

auf dem Dienstweg

zur Unterrichtung

Entwicklung des Bundeshaushalts 2002;
Hochrechnung auf der Grundlage der Mai-Ergebnisse

2 Anlagen

1. Gesamtbewertung

Die Entwicklung des Haushalts unterliegt einer weiteren Verschlechterung, die vornehmlich auf die fehlende konjunkturelle Dynamik zurück zu führen ist. Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt bedeuten eine Mehrbelastung in Höhe von 3 Mrd. €. Risiken bestehen zudem bei den Privatisierungserlösen.

Insgesamt steigt im Jahresergebnis die Nettokreditaufnahme rechnerisch von 21,1 Mrd. € auf 28,1 Mrd. € (Vormonat: 26,5 Mrd. €).

Im einzelnen werden folgende Veränderungen geschätzt:

	Soll 2002	Schätzung Juni	Voraussichtl. Ist
	in Mrd. €		
Ausgaben	247,5	+ 3,3	250,8
Steuereinnahmen	199,2	- 2,8	196,4
Verwaltungseinnahmen	27,2	- 0,9	26,3
Nettokreditaufnahme	**21,1**	**+ 7,0**	**28,1**

2. Ausgaben

Die aktuelle Einschätzung des Arbeitsmarktes beurteilt II C 1 weiterhin als ungünstig. Die Anpassung der jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenzahl auf rd. 4 Mio. Arbeitslose und eine vorübergehende Ausweitung der ABM in den neuen Ländern bedeuten eine zusätzliche Belastung für den Bundeshaushalt in Höhe von 2 Mrd. € für den Zuschuss an die BA (Vormonat: 1 Mrd. €/insgesamt: 4 Mrd. €) und in Höhe von 1 Mrd. € für die Arbeitslosenhilfe (Vormonat: 0,8 Mrd. €/insgesamt: 14 Mrd. €).
Darüber hinaus entfallen die Minderausgaben, die bisher bei der Verzinsung unterstellt worden sind.

Eine leichte zusätzliche Entlastung zur Vormonatsprognose ergibt sich bei den Schienenwegeinvestitionen, die zu rd. 150 Mio. € (3,5 v.H. der Sollausgaben) nicht ausgeschöpft werden.

Insgesamt liegen die Ausgaben nach derzeitigem Stand um rd. 3,3 Mrd. € (+ 1,7 Mrd. € gegenüber Vormonat) über dem Sollansatz.

Die Veränderungen im Einzelnen ergeben sich aus Ziffer 1 der Anlage 1.

3. Steuereinnahmen

Nach der Mai-Prognose des Arbeitskreises Steuerschätzung werden sich die Steuereinnahmen des Bundes in diesem Jahr um 5,5 Mrd. € gegenüber der letzten Steuerschätzung verschlechtern. Unter Berücksichtigung der EU-Abführungen bedeutet dies für den Bundeshaushalt (Soll:199,2 Mrd. €) eine Mindereinnahme in Höhe von insgesamt 2,8 Mrd. €.

Einzelheiten bitte ich Ziffer 2.1 der Anlage 1 zu entnehmen.

4. Verwaltungseinnahmen

Der Einschätzung unterliegen Risiken im Hinblick auf die Zinseinnahmen und die Privatisierungserlöse.
Die im Vormonat prognostizierten hohen Zinsmehreinnahmen werden nun nicht mehr unter-

stellt. Zudem geht die Finanzagentur von Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben in einer Größenordnung in Höhe von bis zu 350 Mio. € aus.
Die zur Finanzierung der Postbeamtenversorgungskasse sowie zur allgemeinen Haushaltsfinanzierung vorgesehenen Erlöse sind vor dem Hintergrund der aktuellen Kursentwicklung der Aktien „Deutsche Telekom AG" und „Deutsche Post AG" risikobehaftet.

Die Mehreinnahmen aus der Vereinbarung mit der Russischen Föderation zu den Transferrubeln sind bereits in die Vormonatsprognose eingeflossen.

Insgesamt verringern sich die Verwaltungseinnahmen nach derzeitigem Stand um rd. 0,9 Mrd. € (Vormonat 1 Mrd. €) gegenüber dem Sollansatz.

Die einzelnen Veränderungen ergeben sich aus Ziffer 2.2 der Anlage 1.

5. Nettokreditaufnahme

Die Nettokreditaufnahme erhöht sich im Haushalt 2002 rechnerisch auf rd. 28,1 Mrd. € (Vormonat: 26,5 Mrd. €). Sie liegt damit um rd. 7 Mrd. € (Vormonat 5,4 Mrd. €) über dem im Bundeshaushalt 2002 vorgesehenen Defizit.

Schlautmann

II A 2

	Schätzung Mai	Schätzung Juni
1. Ausgaben		
BvS	-	-
Übrige THA-Nachfolgeeinrichtungen	- 10	- 10
Hilfen für die Steinkohle	- 5	- 5
Energieforschung	- 10	- **30**
Hilfen für den Mittelstand	- 5	- **10**
Ziviler Flugzeugbau	- 7	- 7
GA "Regionale Wirtschaftsstruktur"-Ost	340	**550**
GA "Agrarstruktur und Küstenschutz"	- 6	- 6
Zusatzversorgung Ost	400	**600**
RV-Beiträge für Behinderte in Werkstätten	-	-
Beteiligung des Bundes an der knapp-schaftlichen Rentenversicherung	- 200	- 200
Zuschuß an die BA	1.000	**2.000**
Arbeitslosenhilfe	800	**1.000**
Kriegsopferversorgung	30	30
DBAG-Schienenwegeinvestitionen	- 112	- **152**
DBAG-weitere Leistungen	61	61
Wohngeld	150	150
Wohnungsbauprämie	-	-
Sozialer Wohnungsbau	- 5	- **10**

Verteidigung	200	200
Erziehungsgeld	- 70	- **90**
Verzinsung	- 100	-
Gewährleistungen	- 300	- 300
Versorgung	- 300	- 300
Terrorismusbekämpfung	-	-
GMA Epl. 60	- 256	- 256
Sonstiges (Epl. 06, Epl. 10, Epl. 60)	- 40	**58**
Summe	**1.555**	**3.273**

II A 2

	Schätzung Mai	Schätzung Juni
2. Einnahmen		
2.1 Steuereinnahmen		
Ergebnis Steuerschätzung Nov. 2001	-	-
Ergebnis Steuerschätzung Mai 2002	- 2.800	- 2.800
EU-Abführungen	-	-
Summe	- **2.800**	- **2.800**
2.2 Verwaltungseinnahmen		
Einzelplan 08	80	**90**
Wirtschaft und Technologie	- 16	**40**
Arbeit und Sozialordnung	250	**400**
Verkehr, Bau- und Wohnungswesen	352	**387**
Verteidigung	277	**200**
Zinseinnahmen	200	**50**
Einnahmen aus Gewährleistungen	400	400
Versorgung	- 100	- 100
Münzeinnahmen	- 2.500	- 2.500
EU-Erstattungen	365	**385**
Sonstiges Epl. 60	435	**453**
Sonstiges (AA, Epl. 11, 30, Privatisierung)	- 760	- **759**
Summe	- **1.017**	- **954**

Einnahmen insgesamt	**- 3.817**	**- 3.754**

II A 2

	Schätzung Mai	Schätzung Juni
3. Gesamtbetrachtung		
Ausgaben	1.555	3.273
Einnahmen	- 3.817	- 3.754
Veranschlagte Nettokreditaufnahme 2002	**21.100**	**21.100**
Veränderung gemäß Schätzung	5.372	7.027
Nettokreditaufnahme neu	**26.472**	**28.127**